

gebrannten und mit Keilschrift dicht beschriebenen Tontäfelchen. Sie stellt die älteste Bibliothek der Welt dar.

### 3. Neubabylon.

a) Blüte des Reichs. Der Begründer des neubabylonischen Weltreiches ist Nabopolassar, der Ninive eroberte. Sein Sohn Nebukadnezar ist der größte König Babylons gewesen. Er breitete seine Herrschaft vom Tigris bis ans Mittelmeer aus. Er zog auch gegen das Reich Juda, zerstörte Jerusalem und führte die zwei Stämme samt ihrem Könige Zedekia in die babylonische Gefangenschaft (586). Höher aber als seine kriegerische steht seine Friedenstätigkeit. Er umgab seine Hauptstadt Babel mit einer zwiefachen Mauer, so daß sie die stärkste Festung Vorderasiens wurde. Sie bildete ein Quadrat, wovon jede Seite drei Meilen lang war. Die Mauer war turmhoch und so breit, daß sechs Wagen neben einander darauf fahren konnten. Mitten durch den Ort stieß der Euphrat, dessen Ufer ebenfalls von hohen Mauern eingefast waren. Im Herzen der Stadt führte eine mächtige Brücke über den Strom, an deren Enden sich prachtvolle Königspaläste erhoben. Neben dem einen von ihnen schuf Nebukadnezar seiner Gemahlin zu Liebe die hängenden Gärten. Ungeheure Pfeiler und Bogen trugen nämlich dicke Steinplatten, welche mit so viel Erde bedeckt waren, daß die stärksten Bäume darin wurzelten. Aus einiger Entfernung gesehen, schienen diese Gärten in der Luft zu schweben; man zählte sie zu den sieben Wunderwerken der alten Welt<sup>1)</sup>. Auch um Kanalbauten machte sich der König verdient. Der Bau eines geräumigen Seehafens diente der Schifffahrt und dem Verkehr. Landwirtschaft und Handel erreichten eine hohe Blüte. Der Besitz wurde übertragbar. Zur Erleichterung des Verkehrs dienten Schuldscheine und eine Art von Wechseln, so daß auch im Bankwesen — es ist später über Phönizien nach Griechenland gekommen — die Babylonier die Lehrmeister des Abendlandes geworden sind.

b) Untergang des Reichs. Nach dem Tode des großen Königs (561) trat bald ein Verfall ein. Der letzte Herrscher ist Nabonid. Er überließ den Oberbefehl über das Heer seinem Sohne Belsazar. Gegen diesen zog der König Cyrus von Persien herauf und eroberte Babel (538). Damit hatte das babylonische Weltreich ein Ende. — Im folgenden Jahre kehrten auch die Juden nach Jerusalem zurück und bauten den Tempel wieder auf.

## 2. Die alten Ägypter.

1. Das Land. Das alte Wunderland Ägypten ist eine lange, schmale Talebene, welche im Osten und Westen von Bergketten eingeschlossen und von dem mächtigen Nil durchströmt wird. Ohne den Nil würde das Land der angrenzenden Wüste gleichen; so aber ist es

<sup>1)</sup> Die sieben Wunderwerke der alten Welt sind: 1. die ägyptischen Pyramiden; 2. die hängenden Gärten zu Babylon; 3. der Dianatempel zu Ephesus; 4. die Bildsäule des Jupiter in Olympia; 5. das Grabmal des Mausolus zu Halikarnass in Kleinasien; 6. der Kolos auf Rhodus; 7. der Leuchtturm zu Alexandria.